

Rechengrößen und Grenzwerte zu Sozialversicherung und Lohnsteuer 2018

Alljährlich zum Jahreswechsel ändern sich die Beitragsbemessungsgrenzen und andere maßgebende Rechengrößen für Sozialversicherung und Lohnsteuer. Nachfolgend finden Sie die wesentlichen Eckdaten für 2018.

Beitragsbemessungsgrenzen in der Sozialversicherung

Die monatliche Beitragsbemessungsgrenze für die Kranken- und Pflegeversicherung steigt um 75,00 EUR. Die monatliche Beitragsbemessungsgrenze für die Renten- und Arbeitslosenversicherung erhöht sich in den alten Bundesländern um 150 EUR und in den neuen Bundesländern um 100 EUR. Somit gelten ab 2018 die folgenden Grenzwerte:

Beitragsbemessungsgrenzen 2018	Alte Bundesländer EUR	Neue Bundesländer EUR
Arbeitslosenversicherung		
- jährlich	78.000,00	69.600,00
- monatlich	6.500,00	5.800,00
Allgemeine Rentenversicherung		
- jährlich	78.000,00	69.600,00
- monatlich	6.500,00	5.800,00
Knappschaftliche Rentenversicherung		
- jährlich	96.000,00	85.800,00
- monatlich	8.000,00	7.150,00
Kranken- und Pflegeversicherung		
- jährlich	53.100,00	53.100,00
- monatlich	4.425,00	4.425,00
Besondere Entgeltgrenze für Versicherte in einer Privaten Krankenversicherung (PKV)		
- jährlich	53.100,00	53.100,00
- monatlich	4.425,00	4.425,00
Allgemeine Entgeltgrenze für freiwillig Versicherte in der gesetzlichen Krankenversicherung (GKV)*		
- jährlich	59.400,00	59.400,00
- monatlich	4.950,00	4.950,00

*) In der Krankenversicherung sind diejenigen Arbeitnehmer versicherungsfrei, deren regelmäßiges Jahresarbeitsentgelt die Jahresarbeitsentgeltgrenze übersteigt.

Beitragsätze in der Sozialversicherung

	Arbeitgeber	Arbeitnehmer	Gesamt
Arbeitslosenversicherung	1,50 %	1,50 %	3,00 %
Rentenversicherung			
- allgemeiner Beitragssatz voraussichtlich	9,30 %	9,30 %	18,60 %
- knappschaftlich	15,40 %	9,30 %	24,70 %
Krankenversicherung			
- allgemeiner Beitragssatz			
- ermäßigter Beitragssatz	7,30 %	7,30 %	14,60 %
Individueller Zusatzbeitrag jeder Krankenkasse, der nur vom Arbeitnehmer zu tragen ist.	7,00 %	7,00 %	14,00 %
Durchschnittlicher Zusatzbeitrag	0,0 %	1,0 %	1,0 %

	Arbeitgeber	Arbeitnehmer	Gesamt
Pflegeversicherung:			
- allgemeiner Beitragssatz	1,275 %	1,275 %	2,55 %
- Kinderlose	1,275 %	1,525 %	2,80 %
- Sachsen	0,775 %	1,775 %	2,55 %
- Sachsen / Kinderlose	0,775 %	2,025 %	2,80 %
Insolvenzgeldumlage	0,06 %	0,00 %	0,06 %

Zuschuss für PKV-Mitglieder durch Arbeitgeber

Privat versicherte Arbeitnehmer haben Anspruch auf einen Beitragszuschuss des Arbeitgebers. Der maximale Zuschuss errechnet sich aus dem Arbeitsentgelt bzw. der Beitragsbemessungsgrenze und dem allgemeinen Beitragssatz des laufenden Jahres. Damit ergeben sich für 2018 folgende Höchstzuschüsse:

Monatlicher Höchstzuschuss für PKV-Mitglieder 2018	EUR
Krankenversicherung	323,03
Krankenversicherung ohne Anspruch auf Krankengeld	309,75
Pflegeversicherung	56,42
Pflegeversicherung / Sachsen	34,29

Bezugsgröße

Die Bezugsgröße ist Ausgangswert für die Berechnung bestimmter Leistungen und Einkommensgrenzen in der Sozialversicherung. Sie wird in den alten Bundesländern um 70 EUR und in den neuen Bundesländern um 35,00 EUR monatlich angehoben. Für 2018 gelten damit folgende Bezugsgrößen:

	Alte Bundesländer EUR	Neue Bundesländer EUR
Jährlich	36.540,00	32.340,00
Monatlich	3.045,00	2.695,00

Soweit die Bezugsgröße für die gesetzliche Krankenversicherung und die Pflegeversicherung Bedeutung hat, gilt für alle Bundesländer einheitlich der Wert für die alten Bundesländer.

Familienversicherung

Ehegatten und Kinder von Mitgliedern der GKV sind kostenlos familienversichert, wenn ihr eigenes monatliches Gesamteinkommen regelmäßig ein Siebtel der monatlichen Bezugsgröße nicht übersteigt. Weil die Bezugsgröße in den alten Bundesländern angehoben wurde, hat sich die Einkommensgrenze für 2018 auf monatlich 435 EUR erhöht. Für geringfügig entlohnte Beschäftigte beträgt die Grenze seit 1. Januar 2013 unverändert 450 EUR.

Geringfügige Beschäftigungen

Personen, deren regelmäßiges Arbeitsentgelt im Monat den Betrag von 450,00 EUR nicht übersteigt, sind als geringfügig entlohnte Beschäftigte sozialversicherungsfrei.

Übt ein Arbeitnehmer bei verschiedenen Arbeitgebern geringfügige Beschäftigungen nebeneinander aus, sind für die versicherungsrechtliche Beurteilung die Arbeitsentgelte zu addieren. Übt dagegen ein Arbeitnehmer neben einer versicherungspflichtigen Hauptbeschäftigung eine geringfügige Beschäftigung aus, bleibt diese versicherungsfrei. Die zweite und alle weiteren Beschäftigungen sind mit der Hauptbeschäftigung zu addieren.

Die Beitragssätze bleiben gegenüber 2017 unverändert und betragen:

Arbeitgeberbeitrag	Allgemein	Bei Beschäftigung im Haushalt
Pauschaler Beitrag zur Krankenversicherung	13 %	5 %
Pauschaler Beitrag zur Rentenversicherung	15 %	5 %
Einheitliche Pauschalsteuer	2 %	2 %

Die bisherige Versicherungsfreiheit in der gesetzlichen Rentenversicherung mit der Möglichkeit der vollen Versicherungspflicht für geringfügig entlohnte Beschäftigte wurde zum 01. Januar 2013 in eine Rentenversicherungspflicht mit Befreiungsmöglichkeit umgewandelt. Der geringfügig entlohnte Beschäftigte kann sich also auf Antrag von der Versicherungspflicht befreien lassen.

Der Arbeitnehmer muss die Differenz zwischen dem Beitragssatz zur gesetzlichen Rentenversicherung und dem Arbeitgeberanteil von 15 % allein tragen. Das sind zurzeit 3,6 % (18,6 % - 15 %). Mindestbeitragsberechnungsgrundlage ist in diesen Fällen ein Betrag von 175,00 EUR.

Auch für geringfügige Beschäftigungen sind zusätzlich Beiträge nach dem Aufwendungsausgleichsgesetz zur Ausgleichskasse U 2 und ggf. U 1 abzuführen. Zuständig für das Beitragseinzugs- und Meldeverfahren für versicherungsfreie geringfügige Beschäftigungen ist die Deutsche Rentenversicherung Knappschaft-Bahn-See („Mini-Job-Zentrale“).

Kurzfristige Beschäftigung

Kurzfristige Beschäftigungen unterliegen unverändert nicht der Sozialversicherung und können pauschal mit 25 % Lohnsteuer zzgl. SolZ und KiSt versteuert werden, wenn folgende Voraussetzungen erfüllt sind:

Begrenzung auf drei Monate oder 70 Arbeitstage	
Höchstdauer (zusammenhängende Arbeitstage)	18 Tage
Höchstlohn je Arbeitstag, durchschnittlich	72,00 EUR
Höchstlohn je Arbeitsstunde, durchschnittlich	12,00 EUR

Die Ausweitung der Zeitgrenzen ist bis 2018 befristet.

Mindestlohn

Der Mindestlohn bleibt in 2018 bei 8,84 EUR.

Gleitzone

Für Entgelte zwischen 450,01 EUR und 850,00 EUR gilt die Gleitzone-Regelung. Der Gleitzonefaktor beträgt 0,7547. Der Arbeitnehmer zahlt lediglich einen reduzierten progressiv-ansteigenden Arbeitnehmeranteil.

Sachbezugswerte

Werden vom Arbeitgeber anstelle von Barlohn Sachbezüge gewährt, gehören diese zum beitragspflichtigen Arbeitsentgelt. Für 2018 gelten folgende Beträge:

	monatlich EUR	täglich EUR
Freie Verpflegung und Unterkunft	472,00	15,73

	monatlich EUR	täglich EUR
Freie Verpflegung.	246,00	8,20
davon:		
- Frühstück	52,00	1,73
- Mittagessen	97,00	3,23
- Abendessen	97,00	3,23
Freie Unterkunft	226,00	7,53
- bei Aufnahme in Arbeitgeberhaushalt	192,10	6,40
Freie Wohnung pro m ²		
- Normale Ausstattung: 3,97 EUR	--	--
- Einfache Ausstattung: 3,24 EUR	--	--

Sonntags-, Feiertags- und Nachtarbeit

Folgende Zuschläge zum Grundlohn sind steuerfrei, wenn sie den Einkünften aus nichtselbständiger Arbeit zuzurechnen sind:

Sonntage	bis 50 %
Gesetzliche Feiertage sowie 31.12 (ab 14 Uhr)	bis 125 %
Weihnachten (24.12. ab 14 Uhr, 25./26.12.) und am 1. Mai	bis 150 %
Nachtarbeit von 20 Uhr bis 6 Uhr, - wenn Arbeitsaufnahme vor 0 Uhr für die Zeit von 0 bis 4 Uhr - ansonsten	bis 40 % bis 25 %

Sonn- und Feiertagszuschläge können nicht kombiniert werden. Eine Kombination von Nachtarbeitszuschlag und Zuschlägen für Sonn- und Feiertagsarbeit ist möglich, es dürfen sich jedoch maximal 190 % ergeben. Seit 01.07.2006 besteht bei Sonn-, Feiertags- und Nachtzuschlägen Sozialversicherungsfreiheit nur für einen Grundlohn bis max. 25,00 EUR/Stunde.

Künstlersozialabgabe

Der Beitrag zur Künstlersozialabgabe für abgabepflichtige Unternehmen und Verwerter wird im Jahr 2018 auf 4,2% gesenkt.